Diese in neuester Zeit zu Lambaesa in Nordafrika gefundene verstümmelte Inschrift ist von den Duplariis der in Afrika liegenden Leg. III Augusta Pia Victrix, die an Caracalla's orientalischem Feldzuge Theil genommen hatten, zu Ehren des Heliogabal gesetzt worden. Eine grosse Anzahl von Namen der distinguirten Soldaten ist auf dem Steine beigefügt. Renier hat die Inschrift in den Inscriptions romaines de l'Algérie. Paris 1855, n. 90 herausgegeben und die Lücken sehr gut ergänzt; in der Orelli'schen Collect. Inscr. lat. n. 7420  $\alpha\pi\pi$  hat Henzen einen Abdruck davon geliefert. Renier ergänzt die Inschrift wie folgt:

pro salute.d.n.imp.caes.m.aureli.antonini.pii.felicis.aug.p.m.PP·TRIB·POT·COS | PROCONS·DIVI·MAGNI | ANTONINI·FIL·DIVI·PII | SEVERI·NEPOT·ET iuliae | maesae.aug.aviae.aug. | n. MATRIS·CASTRORVM | ET SENATVS·et.iuliae | soaemiadis.bassianae AVG | matris AVGVSTI· $\overline{N}$  | DVPLARI·LEG· $\overline{III}$ ·AVG P V an | toninianae DEVOTI NVMINI | MAIESTATIQVE EORVM | REGRESSI DE EXPEDITIO | NE FELICISSIMA ORIENTALI.

Es sind in dieser Inschrift nicht nur der Name des Heliogabal und ein Theil seiner Titel, sondern auch die Namen seiner Grossmutter, der Augusta Julia Maesa, und seiner Mutter, der Augusta Julia Soaemias Bassiana, wie auch der Beiname Antoniniana, welchen die dritte Legio Augusta führte, ausgemeisselt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass auch folgende, auf einer verstümmelten Statue befindliche Inschrift die Mommsen Inscr. Regn. Neap. n. 4057 mittheilt, sich auf Heliogabal in der ausgemeisselten Stelle bezieht.

IVLIAE · MAESAE AVG · AVIAE · IMP

Wir ergänzen nicht, wie Momms en und Avellino (Bulletin. Nap. I. 52) SEVERI ALEXANDRI oder CAES·M·AVR·SEVERI ALEXANDRI, sondern CAES·AVG·ANTONINI, Henzen in Orell. coll. III. n. 5516 gibt an, dass am Anfang der dritten Zeile noch CAES zu lesen sei; er ist unentschieden, welcher von den beiden Kaisernamen als ausgemeisselt angenommen werden soll.